

# 02



## GANZHEITLICHER KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

In unseren Bemühungen, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten, steht bei uns die Entwicklung zukunftsfähiger und emissionsarmer Energiekonzepte für Kommunen, Kund:innen und Geschäftspartner:innen im Mittelpunkt.

### **KLIMASCHUTZ**

Der Klimawandel stellt eine immer akutere Bedrohung für unseren Planeten dar. Das macht es unerlässlich, dass wir gemeinsam entschlossen handeln, um die Auswirkungen zu mildern. Klimaschutz ist zu einer zentralen Aufgabe geworden, die sowohl globale als auch lokale Lösungsansätze erfordert. Als Unternehmen mit Versorgungsauftrag verstehen wir die Dringlichkeit dieser Herausforderung und setzen uns daher für den Schutz unseres Klimas ein.

Deswegen haben wir uns für die nächsten Jahre ehrgeizige Ziele im Bereich Klimaschutz gesetzt. Unser Fokus liegt auf Zielen und Maßnahmen, die die Versorgungsnetze energetisch transformieren und die Eigenproduktion erneuerbarer Energien erhöhen. Damit wollen wir dazu beitragen, das globale 1,5°C-Klimaziel zu erreichen und den Klimawandel zu bekämpfen.

Wir haben uns ehrgeizige Klimaschutzziele gesetzt, die die energetische Transformation der Versorgungsnetze vorantreiben.



Ein zentrales Ziel ist die umfassende Modernisierung des **Stromnetzes**, um die Infrastruktur durch gezielte Sanierungen und Erweiterungen zu stärken.

Zu unseren geplanten Maßnahmen gehört es unter anderem, alte Stromleitungen durch moderne Leitungen zu ersetzen, die die Energie noch effizienter transportieren. Gleichzeitig erhöhen wir den Anteil der grünen Eigenversorgung, indem wir auf eigenen Geschäftsgebäuden den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben. Dies geschieht durch eine Potenzialanalyse, bei der wir die aktuelle Stromerzeugung erfassen, den Gesamtbedarf ermitteln und Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) installieren.

Ein weiterer wichtiger Prozess ist die Erweiterung der Überwachung und Steuerung unserer Netze. Durch den Einsatz fortschrittlicher Technologien können wir den Zustand der Netze in Echtzeit überwachen und bei Bedarf sofort eingreifen. So stellen wir sicher, dass der erneuerbare Strom zuverlässig und effizient verteilt wird.

Im Bereich der **Wärmenetze** streben wir eine schrittweise Transformation an. Im ersten Schritt möchten wir bis 2030 erreichen, dass 30 % der Wärme für unsere Kund:innen aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme in das Fernwärmenetz eingespeist wird. Hierfür erstellt die LSW einen Fernwärmetransformationsplan. Im zweiten Schritt, mit dem Zieljahr 2040, soll der Anteil auf 100 % gesteigert werden, ebenfalls begleitet von einem Transformationsplan. Parallel dazu läuft eine Temperaturabsenkung im bestehenden Fernwärmenetz, um die Effizienz weiter zu verbessern.

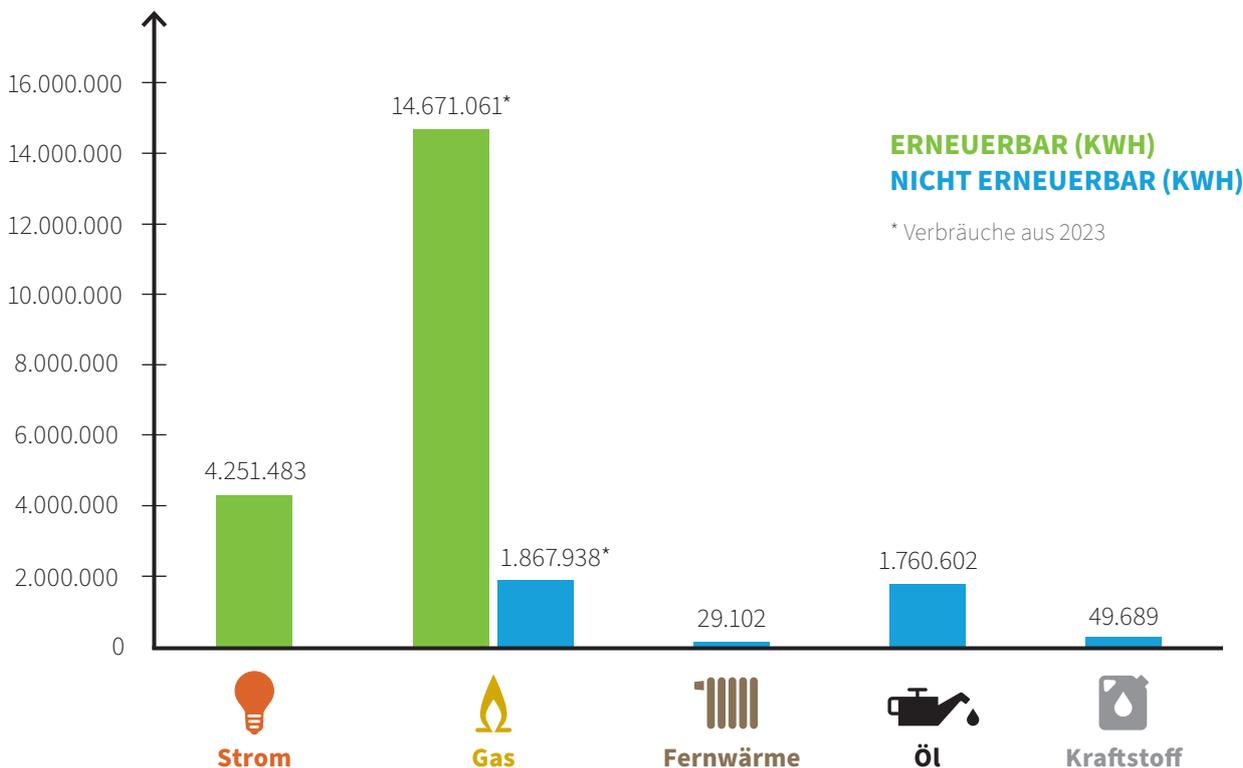
Des Weiteren verfolgen wir die energetische Transformation des **Gasnetzes**. Dazu werden wir einen Gastransformationsplan entwickeln, um den Übergang zu erneuerbaren Energieträgern im Gasnetz zu erleichtern. Im Rahmen dieser Transformation analysieren wir die Anforderungen, die sich aus der Aufnahme und Verteilung von erneuerbaren Gasen, wie z. B. Bioerdgas, ergeben und entwickeln entsprechende Lösungsideen.

### Einsatz erneuerbarer Energien

Der Eigenverbrauch der LSW Netz erfolgt zu 100 % durch Ökostrom.

Der Verbrauch für die LSW Energie setzt sich wie folgt zusammen:

Energieverbräuche der LSW Energie



## Dekarbonisierung

Die energetische Transformation der Strom-, Gas- und Wärmenetze zielt darauf ab, den Anteil der grünen Eigenproduktion zu steigern. Dabei steht die Emissionsreduktion in den Bereichen Scope 1, 2 und 3 im Fokus. Die LSW hat das Ziel, bis 2040 treibhausgasneutral zu sein. Wir planen deshalb, unsere Photovoltaik- und Solaranlagen auf den eigenen Flächen auszubauen und eruieren gerade die Strategie dafür.

Für das Jahr 2023 wurde für die LSW Energie eine Treibhausgasbilanz von 252 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen berechnet. Diese Emissionen wurden zunächst durch diverse Projekte der Klimainvest Green Concepts GmbH kompensiert.



Klimazertifikat für die LSW Energie

02

Ganzheitlicher Klima- und Umweltschutz

### Unsere zertifizierten Kompensationsprojekte

Wir unterstützen verschiedene Projekte, um den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verbessern. Zum Beispiel ein Projekt, das in Malawi zusätzliche Brunnen baut, damit die Menschen sauberes Wasser erhalten, ohne Feuerholz zum Abkochen sammeln zu müssen. Dies verringert die Abholzung, Bodenerosion und die CO<sub>2</sub>-Emissionen und reduziert Magen-Darm-Erkrankungen, was den Lebensstandard verbessert.

Ein weiteres Projekt verteilt in Kenia über 900.000 Wasserfilter, die 4,5 Millionen Menschen Zugang zu sicherem Trinkwasser ermöglichen. Dadurch entfällt das Abkochen des Wassers, was die illegale Abholzung und CO<sub>2</sub>-Emissionen um 2,7 Millionen Tonnen pro Jahr reduziert.

Zusätzlich unterstützen wir ein Biomasseprojekt in Bulgarien. Es verhindert, dass Abfälle ungenutzt verrotten oder bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe schädliche Gase entstehen. Dies verbessert die Luftqualität, verringert CO<sub>2</sub>-Emissionen und zeigt alternative Energieversorgungslösungen auf. Die Lebensqualität der Menschen wird verbessert, die lokale Wirtschaft gestärkt sowie zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

**Die LSW Energie hat den Corporate Carbon Footprint (CCF) 2023 berechnet und wurde als klimaneutral durch Kompensation zertifiziert. Für die LSW Netz ist die erste Klimabilanzierung im kommenden Jahr geplant.**



## Anpassung an den Klimawandel

Die Anpassung an den Klimawandel ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie, insbesondere im Bereich der Wassergewinnung. Ein wesentlicher Baustein dieser Strategie sind die Finanzhilfverträge zwischen dem Land Niedersachsen und den Wasserversorgern.

Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die freiwilligen Vereinbarungen. Diese Verträge enthalten finanzielle Mittel, um auf landwirtschaftlichen und erwerbsgärtnerischen Flächen Maßnahmen zu fördern, die den Grundwasserschutz stärken. Dazu gehört, die Stickstoffdüngung zu reduzieren und den Anbau sogenannter Zwischenfrüchte zu steigern. Zwischenfrüchte sind Pflanzen, die den Boden vor Erosion schützen und zur Humusbildung beitragen. Diese Maßnahmen werden vollständig über die Wasserentnahmegebühr finanziert und tragen dazu bei, unsere Wasserressourcen zu schonen.

Zusätzlich bieten wir eine Gewässerschutzberatung an, die Landwirten kostenlos zur Verfügung steht. Diese Beratungsdienstleistung umfasst alle praktischen Fragen des Grundwasserschutzes. Zur Unterstützung der Beratung organisieren wir Veranstaltungen, versenden Rundschreiben und führen Feldversuche sowie Feldbesichtigungen durch. Diese Maßnahmen werden auch durch die EU kofinanziert, um einen umfassenden Schutz unserer Gewässer zu gewährleisten.

Außerdem betreiben wir ein Wassermengenmanagement im Gebiet Kleine Aller / Westlicher Drömling. Auch hier planen wir diverse Projekte, unter anderem zu den Themen Wasserbau, Beregnung sowie Land- und Forstwirtschaft.

Da Extremwetterereignisse im Zuge des Klimawandels in den nächsten Jahren immer häufiger auftreten werden, haben wir im Bereich des Katastrophenschutzes ebenfalls Vorkehrungen getroffen. Sind wir auf unerwartete Ereignisse vorbereitet, können wir schneller reagieren, um Schäden für Mensch und Umwelt zu minimieren.

## UMWELTSCHUTZ

Im Bereich des Umweltschutzes haben wir verschiedene Maßnahmen und Berichte erstellt.

---

Die Zertifizierung nach ISO 14001 bestätigt, dass wir effektive Umweltmanagementpraktiken eingeführt haben, um Umweltbelastungen zu minimieren und unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

---

Zu unseren Umweltschutzinitiativen gehört auch, schädliche Materialien aus den Netzen zu beseitigen, indem wir die Netze erneuern. Dies stellt einen wichtigen Schritt dar, um Umweltbelastungen zu reduzieren.

Wir haben den Gewässerschutz und den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in einer Dienstanweisung detailliert geregelt. Die enthaltenen spezifischen Handlungsanweisungen und Vorgaben stellen sicher, dass aus unseren Anlagen keine Stoffe freigesetzt werden, welche die Gewässer nachteilig verändern könnten. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Umweltbelastungen durch den Betrieb unserer Anlagen so gering wie möglich zu halten und die natürlichen Ressourcen zu schützen.

Unser Ziel ist es, die Taxonomiefähigkeit nach aktuell geltenden Vorgaben der EU-Taxonomie zu erfassen. Darunter werden CapEx (Investitionsausgaben), OpEx (Betriebsausgaben) und der Umsatz entsprechend den EU-Vorgaben ausgewiesen. Ein weiteres laufendes Ziel ist es, eine Lieferantenauswahl anhand von Nachhaltigkeitskriterien aufzubauen. Dafür möchten wir einen Katalog mit Nachhaltigkeitskriterien zusammenstellen, der bei der langfristigen Auswahl der Lieferant:innen unterstützt.

